

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle auf die **angespannte Budgetlage** hingewiesen und betont, dass ein **verantwortungsvoller Umgang** mit unseren Finanzen – oder offen gesagt: **ein Sparzwang** – in den kommenden Jahren unabdingbar ist. Der Rechnungsabschluss 2025, der uns heute vorliegt, zeigt: Wir haben **erste Schritte in die richtige Richtung** gemacht – auch wenn der Weg vor uns noch lang ist.

Es sind **nach wie vor wirtschaftlich fordernde Zeiten** für die Gemeinden – und das betrifft nicht nur Lustenau, sondern ganz Österreich. **Umso erfreulicher** ist, dass wir **2025 einen Überschuss der laufenden Gebarung** von rund 5,0 Millionen Euro erzielen konnten – gegenüber 3,3 Millionen Euro im Vorjahr ein **Plus von rund 51 %**. Das ist die entscheidende Kennzahl für unsere finanzielle Handlungsfähigkeit, und sie zeigt: Das Konsolidierungsbemühen beginnt Wirkung zu entfalten.

Einnahmenseitig liegen die laufenden Einnahmen bei 81,2 Millionen Euro (+3,6 % gegenüber 2024). Die Ertragsanteile vom Bund stabilisieren sich mit 38,8 Millionen Euro (+5,0 %), die Kommunalsteuer mit 8,65 Millionen Euro (+3,2 %) – ein **klares Signal des Vertrauens in unseren Wirtschaftsstandort** und der Leistungsfähigkeit unserer Unternehmen.

Auf der **Ausgabenseite** konnten wir die laufenden Ausgaben mit einem moderaten Anstieg von lediglich 1,5 % auf 76,2 Millionen Euro halten – und das, obwohl der öffentliche Dienst erneut mit **spürbaren Gehaltsabschlüssen belastet** ist. Der **Personalaufwand steigt um 4,8 %** auf 27,7 Millionen Euro – deutlich unter der Steigerungsrate des Vorjahres. Unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus sind jeden Cent wert**, und es freut mich, dass wir hier einen **ausgeglichenen Pfad** einschlagen konnten.

Besonders positiv: Der **Zinsendienst** konnte von rund 3,1 Millionen Euro im Jahr 2024 auf 2,4 Millionen Euro **gesenkt** werden – ein **Minus von 21,6 %**. Damit beträgt der Gesamtschuldendienst netto 9,06 Millionen Euro und liegt um 1,0 % unter dem Vorjahreswert. Trotzdem bleiben die frei verfügbaren Mittel mit rund **minus 4,1 Millionen Euro** negativ – auch wenn sich diese Kennzahl gegenüber dem Vorjahr spürbar verbessert hat. Die **Gesamtverschuldung** liegt bei **121,7 Millionen Euro**, die **Nettoneuverschuldung** bei 18,1 Millionen Euro. Das zeigt deutlich: Wir sind **auf dem richtigen Weg**, aber wir sind noch lange nicht am Ziel.

Auch im Jahr **2025 wurden erhebliche Investitionen** getätigt – insgesamt **26,7 Millionen Euro**, das sind **21,3 % der Budgetsumme**. Damit liegen wir immerhin 16 % unter dem Rekordjahr 2024, was die Strategie einer **besonneneren Investitionspolitik** widerspiegelt. **Rund 9,6 Millionen Euro flossen in den Campus Rotkreuz, weitere 7,6 Millionen Euro in die Generalsanierung des Reichshofstadions.** Daneben wurden 2,4 Millionen Euro in die Abwasserbeseitigung, 1,9 Millionen Euro in die Wasserversorgung, 0,9 Millionen Euro in die Feuerwehr sowie rund 500.000 Euro in die neue Fahrradbrücke Lustenau–Au investiert. Auch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, der Glasfaserausbau sowie der laufende Straßen- und Brückenbau sollen hier erwähnt sein.

Und wir wollen nicht vergessen: **Die großen Projekte laufen.** Der Campus Rotkreuz, die Fahrradbrücke sowie die Wasserversorgung und der Straßenbau wird uns auch in den kommenden Jahren begleiten. Umso wichtiger ist es, dass wir – bei **allen notwendigen Investitionen** – die finanzielle Steuerung mit klarer Hand führen.

Genau aus diesem Grund haben wir im September letzten Jahres die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft **BDO an Bord geholt.** Deren Auftrag: **eine umfassende Analyse aller Finanzflüsse, aller Abteilungen und aller Ausgaben** – mit dem Ziel, **strukturelle Einsparungspotenziale sauber und sachlich aufzuzeigen.** Diese Arbeit befindet sich jetzt in der entscheidenden Phase. **Am 8. Mai** werden wir in einer Entscheidungsklausur die aufgedeckten Potenziale gemeinsam bewerten und konkrete Maßnahmen priorisieren. Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei den Kolleginnen und **Kollegen der BDO sowie bei unserer Verwaltung für die engagierte, professionelle und transparente Zusammenarbeit bedanken.**

Trotz budgetär angespannter Lage haben wir – ganz bewusst – **auch heuer nicht** bei den Vereinen gespart. Unsere Vereine sind und bleiben das Rückgrat unserer Gesellschaft. Es ist unsere Verantwortung als Gemeinde, für sie ein verlässlicher Partner zu sein.

Mein herzlicher **Dank** gilt daher **allen Ehrenamtlichen** in den **Lustenauer Vereinen** und ganz besonders unseren **Blaulichtorganisationen** – allen voran unserer Feuerwehr für die immense Arbeit zum Wohle unserer Gesellschaft.

Der **Rechnungsabschluss 2025 ist ein Etappensieg** – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Er zeigt, dass **Konsolidierung wirkt**, wenn sie **mit Weitsicht und Disziplin** betrieben wird. Die **Klausur am 8. Mai** wird ein **entscheidender nächster Schritt** sein. Dort werden die Weichen für die kommenden Haushalte gestellt. **Ich lade alle Fraktionen ein, diesen Weg gemeinsam, sachlich und mit dem Blick auf das große Ganze zu beschreiten.**

Lasst uns **gemeinsam mit Herz und Verstand** für Lustenau arbeiten. Nur so bringen wir unsere Gemeinde auf einen **stabilen finanziellen Kurs** und **sichern zugleich jene Lebensqualität**, die unser Lustenau ausmacht.

Abschließend **danke ich allen Unternehmen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** für das Vertrauen in unseren Wirtschaftsstandort.

Und **selbstverständlich bedanke ich mich auch bei allen Lustenauerinnen und Lustenauern**, bei **allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung** – und heute ganz besonders wieder bei der **Finanzabteilung** mit ihrem **Leiter Mag. Klaus Bösch** für den **offenen und kollegialen Austausch.**

Mag. Simon Ender

Wirtschaftsgemeinderat ÖVP